

**MOTION** von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon),  
Johanna Tremp (SP, Zürich) und Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau)

betreffend Deutschkurse für die ausländische Bevölkerung

---

Der Regierungsrat wird beauftragt, zur Umsetzung von Art. 53 und 55 des Bundesgesetzes über Ausländerinnen und Ausländer eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, die Ausländerinnen und Ausländern ohne Deutschkenntnisse erlaubt, kostengünstige, niederschwellige Deutschkurse in den verschiedenen Regionen des Kantons zu besuchen.

Elisabeth Derisiotis-Scherrer  
Johanna Tremp  
Lisette Müller-Jaag

Begründung:

Am 24. September 2006 wurde das neue Ausländergesetz vom Schweizer Volk an der Urne angenommen. Im Art. 53 wird unter anderem festgehalten: Bund, Kantone und Gemeinden berücksichtigen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Anliegen der Integration. Sie fördern insbesondere den Spracherwerb, das berufliche Fortkommen, die Gesundheitsvorsorge sowie Bestrebungen, welche das gegenseitige Verständnis zwischen der schweizerischen und der ausländischen Bevölkerung und das Zusammenleben erleichtern. Art. 55, Abs. 1: Der Bund kann für die Integration der Ausländerinnen und Ausländer finanzielle Beiträge gewähren, er unterstützt insbesondere Projekte, welche dem Erlernen einer Landessprache dienen.

Es ist allgemein anerkannt, dass gute Kenntnisse einer Landessprache die Integration erleichtern. Es gibt in Zürich und anderen Gemeinden zahlreiche Angebote, Schulen, Berufsbildung und private Institutionen, die dazu wichtige Beiträge leisten. Doch können davon nicht alle Personen gleichermassen profitieren. Die Hindernisse sind vielfältig: Keine Angebote in der unmittelbaren Region, fehlende finanzielle Mittel, ungünstige Kurszeiten, fehlende Kinderbetreuung, eine nicht auf das Niveau der Teilnehmenden abgestimmte Methodik oder ungenügende Informationen an Direktbetroffene. Die gesetzliche Grundlage soll im ganzen Kanton ein flächendeckendes und für alle zugängliches Angebot sicherstellen